

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
 Bundesminister

martin.kocher@bma.gv.at
 +43 1 711 00-0
 Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.747.371

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)8339/J-NR/2021

Wien, am 22. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm und weitere haben am 22.10.2021 unter der **Nr. 8339/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik BMA-Ziel 2** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Warum haben Sie sich als Bundesminister für Arbeit für dieses Ziel 2 entschieden?*

Die Sicherung einer ausreichenden Anzahl von Lehr- und Ausbildungsbildungsplätzen zur Wahrung von Ausbildungschancen aller Jugendlichen in Österreich ist ein strategisches Kernelement der österreichischen Arbeitsmarktpolitik, die insbesondere mit der Ausbildung bis 18 zum Ausdruck kommt und sich auch im internationalen Vergleich bestens bewährt hat.

Der aktuell vorgesehene Ausbau der Angebote Jugendcoaching und AusbildungsFit des Sozialministeriumsservice ist vor allem vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zu betrachten. Schon vor der Pandemie war eine steigende Nachfrage von Jugendlichen nach Unterstützungsmöglichkeiten und Ausbildungsvorbereitungen festzustellen, die sich - wie die folgende Tabelle zeigt - in einem konstanten Anstieg der Teilnahmen in Jugendcoaching und AusbildungsFit manifestierte.

Tabelle 1: Teilnahmezahlen ausgewählter Interventionen der AB18 von 2016 – 2021

	2016	2017	2018	2019	2020
Jugendcoaching	45.132	51.521	55.505	60.089	53.515
AusbildungsFit	3.187	3.776	4.769	5.275	4.439

Q: Teilnahmedaten, BMSGPK

Im Jahr 2020 kam es schließlich coronabedingt zu einem Einbruch des Angebots an verfügbaren Lehrstellen sowie einem Rückgang an Jugendlichen, die sich beim Arbeitsmarktservice als lehrstellensuchend vormerken ließen. Gleichzeitig ging auch die Anzahl der Teilnahmen im Jugendcoaching zurück, da die Jugendcoaches während der Zeiten der Lockdowns als schulfremde Personen keine Möglichkeit der persönlichen Betreuung der Zielgruppe im schulischen Setting mehr hatten.

Während der Corona-Krise war der Einstieg in die (berufliche) Ausbildung für einen erheblichen Teil der betroffenen Jahrgänge erschwert. 2022 wird daher von einem steigenden Unterstützungsbedarf für ausbildungspflichtige Jugendliche ausgegangen. Mit dem Ziel 2 der Sicherung ausreichender Angebotsplätze wird diesem Umstand Rechnung getragen.

Zur Frage 2

- *War dieses Ziel in der Vergangenheit, d.h. in den Jahren 2020 und 2021 jemals in Gefahr, dass es für 2022 so prominent festgelegt werden muss?*

Evaluierungen der AusBildung bis 18 zeigen, dass mit der Strategie einer umfassenden Integration von bildungs- und arbeitsmarktpolitisch benachteiligten Jugendlichen - neben der Vermeidung individueller und sozialer Kosten - volkswirtschaftliche Effekte in Milliardenhöhe generiert werden können.

Zu den Fragen 3 und 4

- *Wie viele Ausbildungen im Rahmen der Projekte Jugendcoaching und AusbildungsFit wurden bis zum 1. Oktober 2021 durchgeführt?*
- *Wie teilen sich diese Ausbildungen im Rahmen der Projekte Jugendcoaching und AusbildungsFit auf die einzelnen Bundesländer auf?*

Die Anzahl der abgeschlossenen Teilnahmen an AusbildungsFit und Jugendcoaching in den einzelnen Bundesländern ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 2:

Bundesland	Jugendcoaching (Teilnahmen 1.1.2012-30.9.2021)		AusbildungsFit inkl. Vormodul (Teilnahmen 1.1.2014-30.9.2021)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Burgenland	7.568	2%	528	3%
Kärnten	22.162	7%	1.325	7%
Niederösterreich	41.672	13%	3.063	15%
Oberösterreich	40.856	13%	2.903	15%
Salzburg	22.578	7%	1.146	6%
Steiermark	53.403	17%	2.818	14%
Tirol	18.882	6%	950	5%
Vorarlberg	18.765	6%	963	5%
Wien	91.617	29%	6.116	31%
Gesamt	317.503	100%	19.812	100%

Q: WABA-Daten SMS 2012-2021, Berechnung: BundesKOST; Anmerkung: Aufgrund von gerundeten Prozentergebnissen weicht die Prozentsumme bei „AusbildungsFit inkl. Vormodul“ geringfügig von 100% ab.

Zur Frage 5

- *Wie will man eine Steigerung der Ausbildungen im Rahmen der Projekte Jugendcoaching und AusbildungsFit für 2022 erreichen?*

Wie schon in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt, ergibt sich die Notwendigkeit des Ausbaus der bestehenden Angebotskapazitäten aus dem erhöhten Bedarf. Eine Steigerung der Inanspruchnahme des Jugendcoachings ist allein auf Grund des wieder uneingeschränkten Zugangs in den Schulen zu erwarten. Dazu kommt der infolge der Corona-Krise bestehende Zusatz- und Nachholbedarf an Unterstützungs- und Betreuungsleistungen. Auch im Bereich AusbildungsFit zeigt sich eine steigende Nachfrage nach Basisqualifizierungen. So liegt der Bestand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesen ausbildungsvorbereitenden Maßnahmen bereits im laufenden Jahr 2021 deutlich über dem Niveau der vergangenen Jahre.

Zur Frage 6

- *Welche alternativen Ziele wurden zum Ziel 2 diskutiert?*

Es wurden keine alternativen Ziele näher in Betracht gezogen.

Zur Frage 7

- *Wurden diese im BMA bzw. in Ihrem Kabinett oder im Generalsekretariat diskutiert?*

Die Festlegung der Wirkungsziele erfolgt in Abstimmung zwischen der politischen Ebene und der zuständigen Fachsektion des Bundesministeriums für Arbeit.

Zur Frage 8

- *Wie bewerten Sie als Verhaltensökonom dieses Ziel?*

Meinungen und Einschätzungen sind kein Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechts.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

